Müller: Auf Probe beim FC Barcelona

Fussball. – Beim grossen FC Barcelona anzuheuern, ist der Traum vieler Fussballer – und Fussballerinnen. Caroline Müller, Stürmerin bei GC/Schwerzenbach, könnte diese Ehre tatsächlich zuteil werden. Zurzeit absolviert die bald 20-Jährige zusammen mit Vanessa Bernauer von den FCZ-Frauen in der katalanischen Stadt ein Probetraining. Bis morgen Donnerstag wird trainiert, am Wochenende wollen die beiden auch das Nachtleben austesten, wie der «Blick» weiss. Vielleicht begegnen die beiden auf dem riesigen Campus auch einmal einer Fussballgrösse wie Lionel Messi oder Samuel Eto'o. Keine Zeit auf einen «Schwatz» mit den Schweizer Gästen haben die Barça-Stars heute Abend: Sie treffen im Champions-League-Viertelfinal auf Bayern München. *(eba)*

Caroline Müller.

Dritte WM-Niederlage

Curling. – Die Schweizer Curling-Equipe um Skip Ralph Stöckli und Lead Simon Strübin (Gockhausen) kommt an der WM im kanadischen Moncton weiterhin nicht richtig auf Touren. Nach den Niederlagen gegen Deutschland (9:10) und die USA (3:10) mussten sich die Schweizer gegen Frankreich im Zusatzend mit 5:6 geschlagen geben. Mit drei Niederlagen und zwei Siegen stehen sie auf dem sechsten Tabellenplatz. *(all)*

Vom Ober- ins Unterland

Eishockey. – Gleich fünf 1.-Liga-Spieler aus dem Oberland werden die kommende Saison im Unterland für den Ligakonkurrenten EHC Bülach in Angriff nehmen. Vom EHC Wetzikon wechseln Captain Ken Künzli, Topskorer Ramon Schaufelberger sowie Stürmer Remo Müller zum Farmteam der Kloten Flyers. Mit Torhüter Brenno Zucchetti sowie Verteidiger Christian Bentele werden zudem zwei ehemalige Dübendorfer neu die Farben der Bülacher tragen. Ebenfalls neu ist der Headcoach. Christian Wohlwend, vormals verantwortlich für den Zweitligisten EHC Wallisellen, übernimmt in Bülach. *(all)*

Dafür muss die Beobachtungsgabe gut sein

Wie fast überall im Alltag haben Gehörlose auch beim Curling ein Handicap. Trotzdem tragen sie Welttitelkämpfe aus – mit Oberländer Beteiligung.

Von **Deborah Bucher**

Curling. – Guido Lochmann konnte noch nie hören in seinem Leben. Seine angeborene Taubheit hindert ihn nicht daran, erfolgreich Sport zu treiben. So ist die Freizeit mit Aktivitäten wie Fussball, Rennvelofahren und Curling reichlich ausgefüllt. «Daneben bleibt nur noch Zeit für meine Familie und Arbeit», so der 44-Jährige. Der Bäcker/Konditor ist in einer Grossfamilie auf dem Land im Solothurnischen aufgewachsen. Im ebenfalls abgeschiedenen Hohenrain LU besuchte er die Gehörlosenschule und ist seit über einem Jahrzehnt im Oberland sesshaft. Er wohnt mit seiner Frau und Sohn Henwy (11), der als Einziger hören kann, in Unterhittnau.

Früher kam Lochmann mit der Nationalelf der Gehörlosen in Europa herum. Als Libero stabilisierte er bei internationalen Turnieren die Defensive der Schweizer Fussballer. Mittlerweile hat er das Terrain gewechselt und gehört auch im Curling zur Auswahl des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes. Vom 11. bis 18. April beschreitet er mit dem erst vor zwei Jahren gegründeten Quartett Neuland und vertritt an der Weltmeisterschafts-Premiere unter gehörlosen Curlingspielern in Winnipeg die Schweizer Farben. «In Kanada erwartet mich ein spezielles Erlebnis. Die Vorfreude und Motivation sind riesig. Je näher der Anlass rückt, desto kribbliger werde ich», meint Lochmann. Um sich auf das Geschehen auf dem Eis konzentrieren zu können, lässt er Frau und Kind daheim. Dafür trifft er vor Ort auf 250 Athleten aus neun Ländern und schätzungsweise 800 Fans. Denn gleichzeitig geht die erste Eishockey-WM in Szene.

Nächste Herausforderung im Visier

Das internationale Gehörlosen-Komitee organisiert sich auf der Sportbühne selbst. Es verzichtet auf die Teilnahme an den Paralympics, da Gehörlose selbst unter Behinderten aufgrund von Kommunikationsproblemen ausgeschlossen sind. Deshalb wurden als Alternative die Deaflympics (ehemals CISS) ins Leben gerufen. Bei der nächsten Station, 2011 in der Slowakei, möchte auch Lochmann gerne Halt machen. Doch vorerst fokussiert er sich auf die WM. «Wir haben in den letzten Monaten viel in das Projekt investiert. Nun streben wir im Feld mit fünf Teams eine Medaille an.» Gleich im Startspiel wartet auf die Schweizer eine heikle Aufgabe, ist doch der Gegner USA Kronfavorit.

Die Gebärdensprache und das Lippenlesen ersetzt die Verständigung untereinander. «Die taktischen Besprechungen passieren primär durch gute Beobachtungsgabe. Ein Nachteil ist, dass wir nicht wahrnehmen, wie der Stein gleitet und daraus Rückschlüsse betreffend Eisqualität ziehen können. Deshalb kann das Leistungsniveau zwischen der gehörlosen und der hörenden Nationalmannschaft nicht miteinander verglichen werden», erwähnt Lochmann, der sich gleichwohl sehr integriert fühlt im CC Wetzikon. An der WM in Kanada haben die Schweizer ein weiteres Handicap wettzumachen: Das Testspiel in Wallisellen gegen eine wahllos zusammengesetzte Gehörlosen-Equipe ging nach schwachem Auftritt mit 6:8 verloren.

BILD CHRISTOPH KAMINSKI

Die erste WM-Teilnahme in Kanada unter ausschliesslich gehörlosen Spielern stellt ein Abenteuer dar: Edwin Ebnöther (links) und Guido Lochmann hoffen, dass sie nur auf dem Eis Steine aus dem Weg räumen müssen.

Ebnöther zweiter Wetziker im Bunde

Heute Mittwoch bricht die Schweizer Vertretung nach Winnipeg (Ka) zu den ersten Curling-Weltmeisterschaften der Gehörlosen auf. Zur siebenköpfigen Delegation gehören zwei Mitglieder des CC Wetzikon. Guido Lochmann (44) aus Hittnau, Neuling an einem Grossanlass, ist in der von Andreas Janner (Horgen) dirigierten Equipe als Nummer 2 vorgesehen. Auf der Position des Vize-Skip kommt der 53-jährige Edwin Ebnöther (Jona) zum Zug. Der Maler, der nebst Curling das Eishockey und Reisen zu seinen Hobbys zählt, besitzt seit 2004 eine Klublizenz im Oberland. Ebnöther begleitete die Nationalmannschaft «Swiss Deaf Curling» schon vor zwei Jahren mit nach Salt Lake City zu den Deaflympics. Damals figurierte Curling erst als Demonstrationswettbewerb im Programm. Zum ersten offiziellen Titelkampf reist als Trainerin Patricia Schirò aus Bern mit. Sie kann als Einzige im Team hören. *(bud)*

Dübendorfer Moskitos feierten Meistertitel

Eishockey. – Die Moskito-Top-Mannschaft des EHC Dübendorf/Wallisellen hat dank eines 7:2-Sieges über den SC Bern Future den inoffiziellen Schweizer Meistertitel gewonnen. Die Spieler mit den Jahrgängen 1996 und jünger haben damit den beiden Glattaler Vereinen, die auf Juniorenstufe zusammenarbeiten, den grössten Erfolg der Klubgeschichte beschert. Die Nachwuchstalente, die von Christoph Schenk – zugleich Headcoach des Dübendorfer 1.-Liga-Teams – trainiert werden, agierten viel beweglicher und bestachen durch ihre Aufsässigkeit sowie stete Präsenz. Der Sieg war somit auch in der Höhe verdient. *(TA)*

Menzi übernimmt Traineramt bei Drittligist Volketswil

Zwei Tage nach der Trennung von Markus Baumgartner kann Volketswil seinen Nachfolger vorstellen. Der neue Trainer, Roger Menzi, ist im Oberland ein alter Bekannter.

Fussball. – «Ich habe die erste Mannschaft des FC Volketswil zwar erst einmal spielen sehen», gesteht der 37-jährige Roger Menzi. «Ich bin aber überzeugt, dass aus dem Team etwas herauszuholen ist», begründet der neue Mann an der Linie seinen Entscheid. Für die nächsten drei Monate habe er zugesagt. Assistiert wird er dabei von Markus Wälchli, der beim FC Volketswil schon einmal als Trainer des Fanionteams tätig war.

Mit dem FC Rüti dem Aufstieg nahe

Roger Menzi, der bei Stäfa und Rapperswil-Jona insgesamt neun Jahre in der 1. Liga gespielt hatte, ist auf Oberländer Fussballplätzen kein Unbekannter. Drei Jahre lang führte er als Spieler-Trainer den Drittligisten FC Rüti. Von 2004 bis zum Sommer 2007 schnupperte er immer am Aufstieg. Nie war die Mannschaft am Ende der Saison schlechter klassiert als auf Rang 3. Danach trat Menzi unter Georges Bregy den Posten als Assistenztrainer beim Erstligisten FC Red Star an. Nur einige Wochen nach Antritt wurde Bregy aber seines Amtes enthoben. Menzi quittierte ebenfalls seinen Job, spricht aber von einer wertvollen Erfahrung.

Schon jetzt zeigt sich der neue Volketswiler Übungsleiter begeistert von der Infrastruktur, die ihm fortan zur Verfügung steht. «Die Sportanlage Griespark ist sensationell», schwärmt Menzi. Schon alleine deswegen müsste Volketswil in der 3. Liga verbleiben. Viele Zweitligisten hätten nicht annähernd vergleichbare Plätze. «Volketswil gehört in die 3. Liga, und ich bin dafür geholt worden, den Ligaerhalt zu sichern», bringt er seine Mission auf den Punkt. Bislang liegt Volketswil nach 7 Niederlagen aus 13 Spielen mit Platz 8 nur drei Ränge über dem Strich. *(all)*

Sandro Grimm zu Stäfa in die NLA

Handball. – Der 20-jährige Sandro Grimm, mit 147 Treffern auf dem 3. Platz der Torschützenliste der 1.-Liga-Gruppe 1, hat beim HC GS Stäfa einen Vertrag für die nächsten beiden Saisons unterschrieben. Der Stürmer des TV Uster gehörte bereits in dieser Spielzeit zum erweiterten Kader des NLA-Teams vom Zürichsee, kam aber nur beim 1.-Liga-Team aus Uster zum Einsatz. «Dies ist die richtige Entscheidung von Sandro, um im Leistungshandball nochmals einen Schritt vorwärts zu machen», äussert sich Stäfas Teammanager Christian Rieger, der gemeinsam mit Grimm einige Spiele für Uster bestritten hat. *(TA)*

RESULTATE

Bowling

Doppel-SM in Basel

Frauen. Kategorie A: 1. Vanessa Martinez/Marie-Claude Martinez (Genf) 5738. – Ferner: 8. Sabine Leutwiler (Gockhausen)/Colette Beer (Zürich) 5074. – 8 klassierte Duos im Final.

Fussball

5. Liga

Gruppe 3: Rümlang - Rüti 4:1. – Ranglistenauszug: 1. Küsnacht 9/27 (33:12). – Ferner: 3. Maur 8/16 (25:15). 9. Rüti 9/3 (10:58). – **Gruppe 4:** Glattbrugg - Schwerzenbach 5:0. Bülach - Volketswil 1:0. – Ranglistenauszug: 1. Stäfa 10/25 (32:8). Ferner: 5. Volketswil 10/11 (14:23). 9. Schwerzenbach 9/3 (10:33). – **Gruppe 6:** Libanon - Fehraltorf 4:0. Gossau - Oetwil 0:1. – Ranglistenauszug: 1. Oetwil 8/19 (23:11). 2. Gossau 8/18 (55:14). – Ferner: 8. Fehraltorf 9/6 (10:39). – **Gruppe 8:** Zollikon - Fehraltorf 0:4. Barcelona - Mönchaltorf 2:2. Gossau - Pfäffikon 0:1. – Ranglistenauszug: 1. Pfäffikon 9/21 (43:12). 2. Fehraltorf 9/20 (35:8). – Ferner: 5. Gossau 9/11 (23:18). 6. Mönchaltorf 9/11 (18:24).

Nachwuchs

Junioren A. Promotion. Gruppe 1. 1. Runde: Wetzikon - Horgen 0:1. Wädenswil - Greifensee 6:1. Rüti - Männedorf 3:2. Dübendorf - Pfäffikon 3:0. Adliswil - Egg 3:2. – **Regional. Gruppe 3:** Volketswil - Zollikon 2:1. Uster - Küsnacht 4:1. Herrliberg - Wald 4:1. Fällanden - Gossau 1:3. Cosenza - Bäretswil verschoben. – Ranglistenauszug: 1. Herrliberg 3/7 (10:5). 2. Gossau 2/6 (8:1). 3. Volketswil 2/4 (5:4). 4. Uster 1/3 (4:1). – Ferner: 7. Cosenza 0/0 (0:0). 9. Bäretswil 1/0 (0:5). 10. Wald 2/0 (2:7). 11. Fällanden 2/0 (2:6).

Junioren B. Meisterklasse. Züri-Oberland - Kloten 1:2. Dübendorf - Veltheim 5:3. – Ranglistenauszug: 1. YF Juventus 2/6 (5:2). 2. Red Star 2/4 (6:2). 3. Dübendorf 1/3 (5:3). – Ferner: 12. Züri-Oberland 2/0 (2:5). – **Promotion. Gruppe 1:** Rüti - Herrliberg 2:2. Dübendorf - Volketswil 2:2. – Ranglistenauszug: 1. Freienbach 2/6 (14:2). – Ferner: 5. Dübendorf 1/1 (2:2). 6. Volketswil 2/1 (3:5). 8. Rüti 2/1 (3:5). – **1. Stärkeklasse. Gruppe 1:** Wetzikon - Oetwil 1:4. Uster - Zürich-Nord 3:2. Pfäffikon - Industrie-Turicum 4:4. Männedorf - Cosenza 3:1. – Ranglistenauszug: 1. Seefeld 2/6 (6:1). – Ferner: 4. Uster 1/3 (3:2). 5. Wetzikon 2/3 (7:5). 6. Pfäffikon 1/1 (4:4). 9. Cosenza 1/0 (1:3). – **Gruppe 4:** Kilchberg/Rüschlikon - Brüttisellen 3:2. – Ranglistenauszug: 1. Wallisellen 1/3 (9:0). – Ferner: 6. Brüttisellen 2/3 (11:3). – **Gruppe 5:** Stäfa - Egg 1:5. Schwerzenbach - Bäretswil 2:2. Neumünster - Greifensee 0:1. Bauma - Gossau 1:3. – Ranglistenauszug: 1. Gossau 2/6 (7:4). 2. Egg 1/3 (5:1). – Ferner: 4. Greifensee 1/3 (1:0). 5. Bäretswil 1/1 (2:2). 6. Schwerzenbach 1/1 (2:2). 7. Wald 0/0 (0:0). 8. Bauma 1/0 (1:3). – **Gruppe 6.** 1. Runde: Neftenbach - Fehraltorf/Russikon 4:0.

Junioren C. Meisterklasse. Veltheim - Züri-Oberland 6:0. Dietikon - Dübendorf 4:5. Brüttisellen - S'dingen 0:1. – Rangliste: 1. Bassersdorf 2/6 (9:3). – Ferner: 3. Dübendorf 1/3 (5:4). 8. Brüttisellen 2/3 (4:3). 10. Volketswil 1/0 (1:2). 11. Oberland 1/0 (0:6). – **Promotion. Gruppe 2:** Rüti - Meilen 1:2. Pfäffikon - Stäfa 0:1. Effretikon - Uster 0:7. – Ranglistenauszug: 1. Kloten 2/4 (7:4). 2. Uster 1/3 (7:0). – Ferner: 7. Effretikon 2/3 (3:8). 9. Pfäffikon 1/0 (0:1). 12. Rüti 2/0 (4:8).

Senioren/Veteranen Meisterklasse

Senioren. Gruppe 1: Greifensee - Freienbach 3:2. Adliswil - Wald 0:0. Wald - Witikon verschoben. – Ranglistenauszug: 1. Rapperswil/Jona 8/20 (24:7). – Ferner: 4. Greifensee 9/14 (21:19). 6. Wald 8/11 (21:10). – **Gruppe 2:** Effretikon - Embrach 5:1. – Ranglistenauszug: 1. Jugoslavija 7/19 (27:9). – Ferner: 6. Effretikon 9/10 (24:22). – **Veteranen. Gruppe 1:** Wiesendangen - Dübendorf 0:6. Dübendorf - Grasshoppers 1:0. – Ranglistenspitze: 1. Dübendorf 9/23 (28:4). 2. Dielsdorf 10/19 (18:8). 3. Republika Srpska 10/19 (27:21). – **Gruppe 2:** Wädenswil - Wald 2:0. – Ranglistenauszug: 1. Tuggen-Buttikon 8/21 (28:12). – Ferner: 8. Wald 8/4 (7:21).

2. Liga, Frauen

Gruppe 1: Stäfa - Küsnacht 3:0. Freienbach - Affoltern 2:1. – Ranglistenauszug: 1. Stäfa 11/27 (31:5). – Ferner: 5. Pfäffikon 9/7 (6:18). 6. Küsnacht 11/1 (4:27). – **Gruppe 2:** ZH-Affoltern - Fehraltorf 2:5. Volketswil - Schlieren 0:2. – Ranglistenauszug: 1. Kloten/Bassersdorf 11/31 (46:7). – Ferner: 4. Volketswil 11/14 (18:22). 5. Fehraltorf 11/14 (24:26).

Juniorinnen

A9. Bühler - Wald 1:2. – Ranglistenauszug: 1. Küsnacht 1/3 (6:0). – Ferner: 4. Wald 1/3 (2:1).

Leichtathletik

Osterhasen-Cup in Zürich

Hallenwettkampf. Die Podestplätze der Teilnehmer aus dem Zürcher Oberland. Knaben. Kategorie U-18 (Disziplinen 50 m/Weit/Kugel/Hoch): 1. Beat Kern (Bülach) 2692 Punkte. 2. Wanja Burkhart (Hittnau) 2649. 3. Christoph Vontobel (Hittnau) 2433. – Mädchen. U-14 (50 m/Weit/Kugel): 1. Vivianne Sigg (LAC TV Unterstrass) 1981. 2. Saskia Holwerda (Uster; LAC TV Unterstrass) 1945.

Turnen

Geräteturnen

Kant. Frühlingswettkampf in Pfäffikon SZ

Frauen. Einzel. Die Podestplätze der Teilnehmerinnen aus dem Zürcher Oberland. Kategorie 4: 1. Rowena Petruzzi (Wildberg) 36,40 Punkte. 3. Joelle Lehmann (Wildberg) 36,20. – Kategorie 3: 1. Mara Herren (Egg) 36,80. – Kategorie 2: 3. Aida Muharemi (Egg) 27,25. – Kategorie 1 (Jahrgang 2000 und älter): 3. Stefania Guyer (Uster) 27,65. – Teamwertung. Kategorie 3: 1. Egg 141,20. – Kategorie 2: 2. Egg 105,55. – Am Start standen über 1000 Turnerinnen aus dem ganzen Kanton.

Kunstturnen

36. Limmat-Cup in Unterengstringen

Frauen. Teamwettkampf. Kategorie P5: 1. Team Fürstenland 140,70 Punkte. – Ferner: 4. Rüti (Svenja Braunschweiler/Sandra Luginbühl/Caroline Wolfensberger) 128,20. – 8 klassierte Teams. – P3: 1. Gym Center Emmen 128,400. – Ferner: 3. Rüti (Sandra Heussi/Sarah Matzenauer/Tanja Milano/Géraldine Schüpbach) 124,00. – 11 klassierte Teams. – P2: 1. Fürstenland 122,90. – Ferner: Rüti (Emmie Brovinius/Corinne Dietziker/Darja Schaltegger/Chiara Wunder) 111,30. 5. Uster (Ladina Gebert/Selina Schär/Joëlle Trüb/Melina Zesiger) 107,35. 8. Hinwil (Joëlle Baggenstoss/Sarah Elsinger/Melina Schläpfer) 105,10. – 13 klassierte Teams. – P1: 1. Gym Center Emmen 123,40. – Ferner: 4. Uster (Indrah Monsurate/Mira Schär/Alinde Schindler/Sina Zimmermann) 114,55. 6. Rüti (Lisa-Marie Raquet/Michela Riccardi/Elena teuber/Salome Züger) 113,30. 15. Hinwil (Miriam Gähwiler/Ladina Pfister/Lisa Rechsteiner) 100,00. – 18 klassierte Teams. – EP: 1. Fürstenland 121,10. 2. Rüti (Anina Landolt/ Selina Menzi/Romina Schläpfer/Ema Smaklik) 115,85. – 4 klassierte Teams.

Einzel. P5: 1. Riccarda Cabalzar (Frauenfeld) 47,10. – Ferner in den Top 10: 6. Luginbühl 45,20. – 31 Klassierte. – P3: 1. Giulia Marrari (Emmen) 45,675. – Ferner: 5. Milano 42,625. 10. Heussi 40,225. – P2: 1. Anouk Steiner (Fürstenland) 40,95. – Ferner: 6. Brovinius 39,10. – 65 Klassierte. – P1: 1. Miriam Prater (Eschen-Mauren) 42,50. – Ferner: 9. Zimmermann 40,15. – 111 Klassierte. – EP: 1. Lisa Kölbener (Fürstenland) 41,10. 2. Smakik 40,35. – Ferner: 5. Menzi 38,50. 9. Schläpfer 36,60. – 20 Klassierte.

TERMINE

Fussball

2. Liga, Gruppe 1. Heute Mittwoch: Russikon - Zürich-Affoltern (Tüfiwis, 20.00). – 3. Liga, Gruppe 4. Heute Mittwoch: Fällanden - Greifensee (Neue Glattwis, 20.00).